

# Galerie der Stadt Schwaz Programm 2017

Leitung: Mag. Cosima Rainer | Projektkoordination: Mag. Miriam Tiefenbrunner  
Palais Enzenberg | Franz-Josef-Straße 27/1 | A-6130 Schwaz / Tirol  
Tel. + 43 (0)5242 73 983 | Email [office@galeriederstadtschwaz.at](mailto:office@galeriederstadtschwaz.at) | [www.galeriederstadtschwaz.at](http://www.galeriederstadtschwaz.at)  
Öffnungszeiten Mi - Fr 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uh

## Mission Statement

Die Galerie der Stadt Schwaz ist seit ihrer Gründung im Jahr 1994 ein Forum für die Produktion, Präsentation und Kommunikation von zeitgenössischer Kunst. Einen besonderen Fokus legt die Galerie auf die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen der Gegenwartskunst, die in Ausstellungen, Publikationen und Diskussionen erörtert werden. Die Kommunikation mit dem Publikum versteht sich dabei als zentrales Anliegen.

Die Stadt Schwaz zeichnet sich durch ihre besondere Offenheit und Neugier gegenüber neuen, internationalen Tendenzen in der bildenden Kunst und der Musik aus. Seit vielen Jahren prägen die Klangspuren und nicht zuletzt das engagierte Programm der Galerie der Stadt Schwaz das kulturelle Klima der Stadt.

Wir verstehen es als unser Ziel, ein Bewusstsein für das innovative Potential und den positiven Einfluss von aktueller Kunst und Kultur auf gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen zu schaffen bzw. zu stärken.

## Käthe Kruse

### „Dankel Die Tödliche Doris“

Koproduktion mit KLANGSPUREN Schwaz; Kooperationen mit ORF Lange Nacht der Museen, Kulturmeile Schwaz

Eröffnung Freitag, 8. September 2017, 18 Uhr

18.30 Uhr „Lieder in Leder“ (Käthe Kruse, Edda & Klara Kruse Rosset) Performance zur Eröffnung

22 Uhr „Krieg“ (Käthe Kruse, Edda & Klara Kruse Rosset) Late Night Lounge Performance im Keller des Palais Enzenberg

Ausstellungsdauer 9.9. - 26.10.2017

Programm für Kinder: 22.9. & 13.10.2017 15 – 17 Uhr

ORF Lange Nacht der Museen 7.10.2017 18 – 1Uhr

Vortrag "Die Genialen Dilletanten und die Mariakissen der Tödlichen Doris" von Käthe Kruse und Finissage

26.10.2017 18 Uhr während der Kulturmeile ab 11.30 Uhr

## Stefan Sandner

Kooperation mit Premierentagen Wege zur Kunst

Eröffnung Freitag, 10. November 2017, 19 Uhr

Premierentage Wege zur Kunst 10. & 11.11.2017 ganztägig

Ausstellungsdauer 11.11.2017 - 27.1.2018

Programm für Kinder: 24.11. & 15.12.2017 15 – 17 Uhr

## Grand Tourtours

2. & 3.12.2017

Performance-Busreisen zwischen Schwaz, Innsbruck, München und Bozen

Kooperationen: Akademie der bildenden Künste München, Tiroler\*künstlerschaft, Freie Universität Bozen, Fakultät Design und Kunst

Beiträge: StudentInnen Fachbereich Performative Kunst (Carola Dertnig), Objekt-Bildhauerei (Julian Göthe) und Klasse Stephan Dillemath, Akademie der Bildenden Künste München, Anna Haifisch, Nora Turato

## Zum Jahresprogramm 2017

Die Galerie der Stadt Schwaz hat einen Fokus auf junge internationale Künstler und Künstlergruppen, die die Galerie als einen Experimentierraum nutzen wollen. Das bringt sehr zeitgenössische Ausstellungsformen nach Tirol und ermöglicht dem Publikum ungewöhnliche Begegnungen. Dazu gehören dieses Jahr die Ausstellungen von Min Yoon, Michele Di Menna, Käthe Kruse und Stefan Sandner. Michele Di Menna und Käthe Kruse sind stark performativ arbeitende Künstlerinnen. Da ist die Eröffnung ein besonders singuläres Ereignis. Solche räumlich-sozialen Situationen sind in den letzten Jahren in der zeitgenössischen Kunst sehr wichtig geworden. 2016 hatten wir beispielsweise "Bar du Bois" zu Gast. Das ist ein loser Verband von bis zu zwanzig jungen Künstlern und Künstlerinnen, die an wechselnden Orten zusammenarbeiten, die eine Bar als Kunstausstellung installieren und damit einen sozialen Ort der Kommunikation und Transformation eröffnen.

Ebenso zeigt die Galerie immer wieder bereits etablierte, ältere Künstler, die aus aktueller Perspektive große zeitgenössische Relevanz haben. Diese schätzen die handliche Größe der Galerieräume, um auch weniger bekannte Seiten ihres Denkens und ihrer Arbeitsweise vorzustellen. Zu diesen Positionen gehören Beatrix Sunkovsky und Alfons Egger, Heinz Gappmayr (1925-2010), Běla Kolářová (1923-2010), Heinrich Dunst oder Ernst Caramelle. Dass vier davon aus Tirol stammen, zeigt, dass auch der Ortsbezug sehr wichtig ist.

Den Anfang macht 2017 die Ausstellung des südkoreanischen Künstlers Min Yoon. Die Ausstellungsräume werden geprägt sein durch überdimensionale Laubblätter. Sie wurden aus gefärbtem Schweinsleder in aufwändiger Handarbeit genäht. Es sind Blätter, wie man sie auf den Wegen zur Arbeit oder Therapie findet, nur eben viel viel größer. Zudem bezieht sich Min Yoon auf die Ästhetik von Produkten, die man in Kunstfachgeschäften kaufen kann. Die Produktgestaltung und Bewerbung von Künstlerbedarf wie von Farben, Stiften und Zeichenblöcken interessiert ihn als ein eigener künstlerischer Kosmos. Inhaltlich geht es um Leistungsdruck, um Könnerschaft und vorgeprägte Wege.

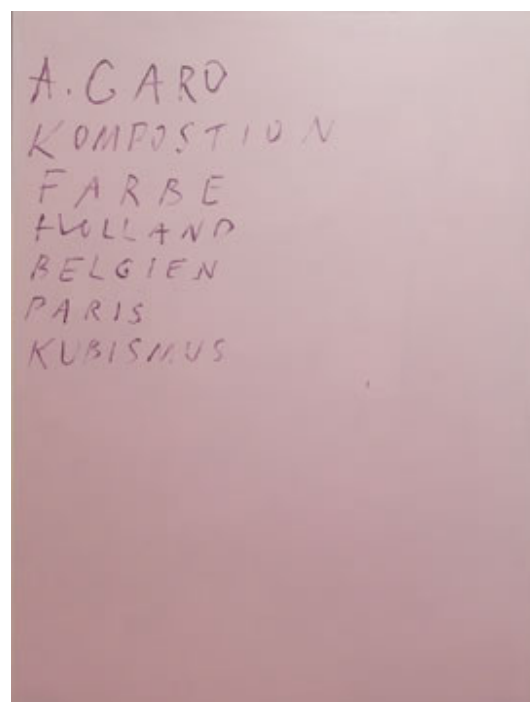
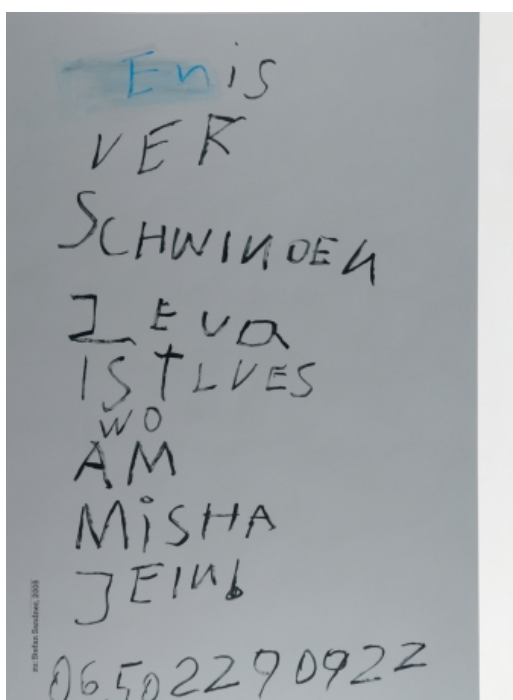
Jede der Ausstellungen im Jahr 2017 wird ganz anderes sein. Es wird lohnen, alle fünf anzuschauen: von den musikalischen Performances Käthe Kruses, eine Kooperation mit der Klangspuren, bis hin zu der konzeptuellen Malerei von Stefan Sandner, der auch einen biografischen Bezug zu Schwaz hat.

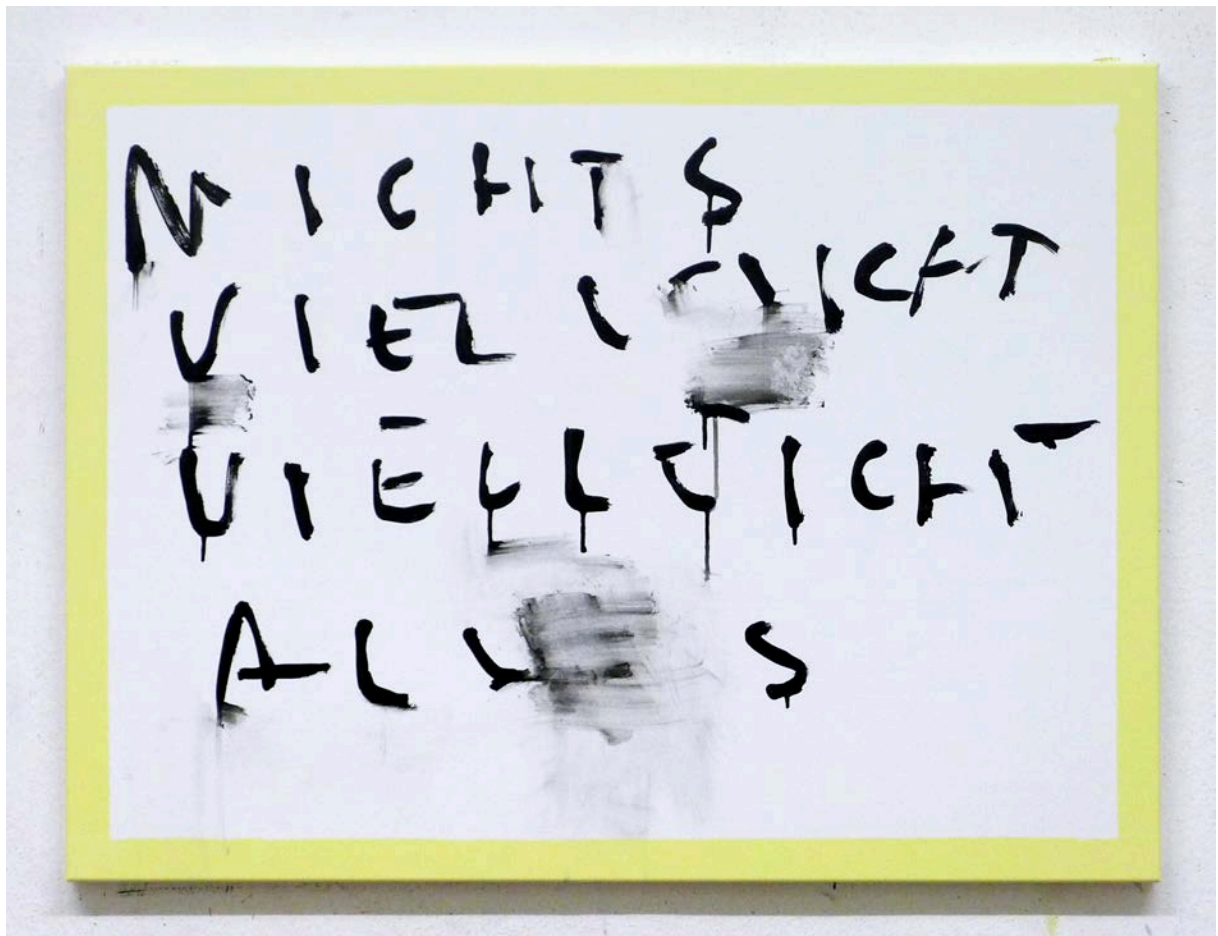
Die Kunstvermittlung ist dabei ein zentrales Anliegen der Galerie der Stadt Schwaz, sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene. Bianca Moser, die leitende Kunstvermittlerin hat hierzu einige experimentelle Formate entwickelt, die gut ankommen. Kunst und Publikum gehören ursächlich zusammen. Es geht immer um einen Dialog. Manchmal wird das vergessen, aber im Mittelpunkt steht eigentlich die Energie, die sich aus den Ausstellungssituationen ziehen lässt.

Text: Cosima Rainer

## Stefan Sandner

Was meinst du, wenn du Malerei sagst? Stefan Sandners Bildkonzeption bezieht sich auf das Spannungsfeld einer kritischen Auseinandersetzung mit den Diskursen über Malerei, die seit den 1960er-Jahren geführt wird. Aufgeladene Kategorien wie Autorschaft, gestischer Farbauftrag, und medienspezifische Reinheitsvorstellungen werden von ihm humorvoll diskutiert.





wurde 1968 in Wien geboren, lebt und arbeitet in Wien. Wichtige Ausstellungen:  
Secession, Wien, Galerie Meyer Kainer, Galerie Grita Insam, American Contemporary New  
York, Kunsthalle Krems, etc.

## GRAND TOURTOURS

Performance–Busreisen zwischen Wien, Schwaz, Innsbruck, München, Bozen und Graz  
Konzept: Cosima Rainer

„Grand Tourtours “ ist eine länderübergreifende Performancereihe, die im Unterwegssein produziert und erfahren werden soll. Sie ist geplant als Kooperationsprojekt der Galerie der Stadt Schwaz (A), der Akademie der bildenden Künste Wien (A), der Akademie der bildenden Künste München (D), der Tiroler\*künstlerschaft (A), der Freien Universität Bozen, Fakultät Design und Kunst (I) und dem Künstlerhaus – Halle für Kunst und Medien, Graz (A).

Mit der Performance-Kooperation soll sowohl der sozialen und körperlichen Eigenart von Performance-Kunst entsprochen als auch ein Europa der Regionen im Bereich der zeitgenössischen Kunst gefördert werden. Das Projekt ist als Auftakt einer Reihe von institutionellen Kooperationen geplant, die die alten Transitrouten über die Alpen wieder mit künstlerischem Leben füllen soll. Im Partnermix sind sowohl Kunstakademien und Kunstinstitutionen engagiert. Zur Teilnahme an den Fahrten wird jeweils auch das öffentliche Publikum vor Ort eingeladen.

Geplante Medienpartner: Quart, Tiroler Tageszeitung, Radio Freirad

Ein rollender Kunstsalon:

Die künstlerischen Busreisen inszenieren sich an mehreren Terminen und befahren unterschiedliche Routen. Der Projektauftritt findet am 21. Juni 2017 in der Akademie der bildenden Künste in Wien im Rahmen der 325-Jahre-Feierlichkeiten der Akademie statt. Der Auftakt versteht sich zudem als Feier von 10-Jahre-Klasse-für-performative-Kunst in Wien. Der Performancebus fährt von der Akademie am Schillerplatz zu den neuen Standorten der Akademie, die während der Umbauphase bezogen werden. Es werden drei Touren für die Öffentlichkeit angeboten. Der Innenraum des Performance-Busses selbst ist künstlerisch gestaltet und bietet eine Tour mit Performance-Programm, Musik und Video-Beiträgen.

Der Hauptteil des Projektes, der Anfang Dezember 2017 geplant ist, besteht aus zwei kuratierten Bustouren, die von Schwaz nach Innsbruck und Bozen sowie von Schwaz nach Innsbruck und München angeboten werden. Unterschiedliche Kunstinstitutionen sind involviert und bieten einen Programmpunkt im Rahmen der Bustour. An speziellen Orten auf der Busstrecke werden Performance-Stopps eingelegt. Ein weiterer Projektteil mit dem Künstlerhaus Graz wird für 2018 geplant.

GRAND TOURTOURS Beiträge

Performative Busfahrt gestaltet und inszeniert von Student\_innen der Fachbereiche Performative Kunst (Carola Dertnig), Objekt-Bildhauerei (Julian Göthe) und der Klasse Stephan Dilleuth, Akademie der Bildenden Künste München, Gastbeiträge von Anna Haifisch (D) und Nora Turato (CRO).

Das Zusammenspiel von Performance, Choreografie und Museum ist international stark in Verhandlung. Wichtige jüngste Referenzbeispiele: „Is Everybody a Performer?“, Rietveld

Akademie Amsterdam 2015; „The Museum as Performance“ seit 2015, Museum Serralves Porto; „In Real Life“, Hammer Museum Los Angeles, 2016; „Performeum“, Wiener Festwochen 2017; Skulpturen Projekte Münster 2017, etc.

Die „Grand Tourtours“ bringen diese Verhandlungen buchstäblich in Bewegung. Der Titel ist eine klangliche Verbindung zwischen „Tortur“ und „Grand Tour“. Er adressiert das Spannungsfeld zwischen introspektiver Selbstfindung und Erfahrungssuche im Außen. Durch die Form der Busreise werden verstärkt Gruppenerfahrungen ins Zentrum gestellt.

